

Eine weitere eigentümliche Erscheinung ist mir bei Nestbeobachtungen von *Tetrao urogallus* regelmäßig aufgefallen, die mir auch von gut beobachtenden Forstbeamten, wie u. a. Gräfl. Oberförster Bormann (Petersdorff), Förster Hentfchel (Wolfshau), bestätigt wurde. Die nach dem Auschlüpfen der Jungen zurückbleibenden Eierschalen erscheinen dem Beobachter alle als halbe Eier, wie man mit dem Messer Eier halbiert. Erst bei genauer Untersuchung sieht man vorförlieh die Eihälften ineinandergesteckt, ein wunderbarer Ordnungssinn, der sich wohl kaum aufklären wird.

Anlage III.

Über das Brüten der Auerhenne.

Von Oberförster Bormann.

Im Vorjahr wurden im Waldgebiet am Hochsteinhange an den Schlagflämen, also innerhalb des Altholzes, 2 brütende Auerhennen durch die Forstbeamten beobachtet. Die Hennen saßen etwa 180 m von einander entfernt dicht am Fuße der Baumstämme in der Nähe zweier Holzabfuhrwege. Das Gelege bestand aus 5 Eiern, wovon 4 Eier ausgebrütet wurden, und 7 Eiern. Die letztere Henne war leider mit den Eiern spurlos verschwunden und wir hatten Mühe, die Brutstelle wieder zu finden. Dieses Jahr wurden wieder 3 brütende Auerhennen in etwa derselben Gegend aufgefunden, zwei ebenfalls wieder im Altholz in der Nähe der Wege, eine im Altholz in der Nähe der Eisenbahn.

Leider ist hiervon etwa am 13. Juni wieder eine Henne mit Gelege geraubt worden und nur wenige zurückgebliebene Federn zeigten die Brutstelle. Da die Marder hier sehr abgenommen haben, wie auch in dem 1906 herausgegebenen Werke des Herrn Vorföhlenden ganz zutreffend beim Auerwild angegeben ist, vermute ich, daß der Fuchs der Räuber der Bruthennen und der Eier gewesen ist.

Beim Auslaufen der jungen Auerhühner zerbricht die Eischale in zwei Hälften und finden sich die Schalenhälften merkwürdigerweise ineinandergeschachtelt, wie dies auch bei Haushühnern vorkommt.

Eine Birkhenne brütete im Vorjahr auf 13 Eiern in einer höheren Fichtendickung auf einer Bodennäffe.

Die brütende Auerhenne habe ich bisher nur auf freier grasbewachsener Schlagfläche oder jungen Kulturflächen oder wie angegeben, innerhalb des Altholzes, aufgefunden.
